

Kein schöner Land in dieser Zeit

Kein schöner Land in dieser Zeit ist ein bekanntes Volkslied, das auf Anton Wilhelm von Zuccalmaglio zurückgeht und 1840 erstmals veröffentlicht wurde

<p>Kein schöner Land in dieser Zeit, als hier das unsre weit und breit, wo wir uns finden wohl unter Linden zur Abendzeit, Abendzeit.</p> <p>Da haben wir so manche Stund' gesessen wohl in froher Rund' und taten singen; die Lieder klingen im Eichengrund.</p> <p>Daß wir uns hier in diesem Tal noch treffen so viel hundertmal, Gott mag es schenken, Gott mag es lenken, er hat die Gnad'.</p> <p>Nun, Brüder, eine gute Nacht, der Herr im hohen Himmel wacht! In seiner Güten uns zu behüten ist er bedacht.</p> <p>Ihr Brüder wißt, was uns vereint, eine andre Sonne hell uns scheint; in ihr wir leben, zu ihr wir streben als die Gemeind'.</p>	<p>Немає більш красивої країни в ці часи ніж тут, у нас, далеко і надовго, Де ми опинилися під липами У вечірній час, вечірній час.</p> <p>Там ми провели не одну годину сиділи у веселій компанії і заспівала; Дзвенять пісні в дубовому гаю.</p> <p>Що ми зустрілися тут, у цій долині і досі зустрічаються так багато сотень разів, Дай Боже, щоб так і було, Нехай Бог веде його, Він милосердний.</p> <p>А тепер, браття, на добраніч, Господь на небесах спостерігає У своїй доброті Щоб ми були в безпеці Він уважний.</p> <p>Ви, брати, знаєте, що нас об'єднує, Ще одне сонце світить нам яскраво; У ньому ми живемо, До цього ми прагнемо як громада..</p>
---	---

Der Mond ist aufgegangen

Das Abendlied ist ein Gedicht von Matthias Claudius, das zu den bekanntesten Werken der deutschen Literatur gehört und unter dem Titel des ersten Verses Der Mond ist aufgegangen in der Vertonung von Johann Abraham Peter Schulz als christliches Lied bekannt ist. Es wurde zum ersten Mal im Musen Almanach für 1779 (herausgegeben von Joh. Heinr. Voß) veröffentlicht und fehlte von da an in kaum einer Anthologie. Vorlage war das Gedicht Nun ruhen alle Wälder von Paul Gerhardt aus dem Jahre 1647. Die genaue Datierung ist unklar; einerseits geht man von einer Entstehung 1778 in Wandsbek aus, andererseits von einer früheren in Darmstadt.

Der Mond ist aufgegangen,
Die gold'nen Sternlein prangen
Am Himmel hell und klar.
Der Wald steht schwarz und schweiget,
Und aus den Wiesen steigt
Der weiße Nebel wunderbar.

Wie ist die Welt so stille
Und in der Dämm'ung Hülle
So traulich und so hold
Als eine stille Kammer,
Wo ihr des Tages Jammer
Verschlafen und vergessen sollt.

Seht ihr den Mond dort stehen?
Er ist nur halb zu sehen
Und ist doch rund und schön.
So sind wohl manche Sachen,
Die wir getrost belachen,
Weil uns're Augen sie nicht seh'n.

Wir stolzen Menschenkinder
Sind eitel arme Sünder
Und wissen gar nicht viel.
Wir spinnen Luftgespinste
Und suchen viele Künste
Und kommen weiter von dem Ziel.

Gott, lass dein Heil uns schauen,
Auf nichts Vergänglich's trauen,
Nicht Eitelkeit uns freu'n,
Lass uns einfältig werden

**Місяць зійшов,
Сяють золоті зірки
На небі ясно та чисто.
Ліс чорний і мовчазний,
А з лугів
Чудово здійсмається білий туман.**

**Як у світі все тихо
І в сутінковому покривалі
Так спокійно і так солодко
Як тиха кімната,
Де ти, що вчорашньої печалі
Заснуть і забудуть.**

**Бачиш місяць, що стоїть там?
Його видно лише наполовину
А ще кругла і красива.
Такі, напевно, є речі,
Над якими ми можемо сміятися
Тому що наші очі їх не бачать.**

**Ми горді діти людські
Чи марні бідні грішники
І знають зовсім небагато.
Ми крутимо повітря
І шукайте багато мистецтв
І віддалятися все далі від мети.**

**Боже, дай нам побачити Твоє
спасіння,
Довіра до всього минушого,
І марнославство не радіє в нас,**

Und vor dir hier auf Erden
Wie Kinder fromm und fröhlich sein.

Wollst endlich sonder Grämen
Aus dieser Welt uns nehmen
Durch einen sanften Tod;
Und wenn du uns genommen,
Lass uns in Himmel kommen,
Du unser Herr und unser Gott.

So legt euch denn, ihr Brüder,
In Gottes Namen nieder;
Kalt ist der Abendhauch.
Verschon' uns, Gott, mit Strafen
Und lass uns ruhig schlafen.
Und unser'n kranken Nachbarn auch!

**Будемо простішими
І перед тобою тут, на землі
Як діти, побожні і радісні.**

**Чи візьмете ви нарешті наші особливі
печалі
З цього світу забори нас
Легкою смертю;
І коли ти взяв нас,
Ходімо на небо,
Ти Господь наш і Бог наш.**

**Тож лягайте, браття,
В ім'я Господа покладіть вас на землю;
Холодний вечірній вітерець.
Врятуй нас, Боже, від кари
І дайте нам спокійно спати.
І наш хворий сусід теж!**